

*Schlussfolgerungen der Konferenz vom 2. Juni 2018*  
*Radisson Blu Hotel Daugava, 24, Kugu Street - Riga, LV - 11048, Lettland*

*Bildung angesichts der Sekten*

Dieses 18. internationale Treffen der FECRIS ermöglichte es den meisten von uns, die lettische Hauptstadt Riga, die Wiege vieler berühmter Musiker, kennen zu lernen. Ich danke dem lettischen Verband ANTISEKT in der Person seiner Präsidentin Svetlana Kirilova für die Gelegenheit, uns dort zu treffen.

Das diesjährige Thema "Sekten und Bildung" ist ein zentrales Thema für FECRIS-Mitglieder und ein wichtiges Anliegen für Politiker und Bürger, die von den in FECRIS zusammengeschlossenen Vereinigungen vertreten werden und deren Rechte auf der Ebene der europäischen Institutionen, des Europarates, der Europäischen Union sowie der UN-Institutionen, denen sie angehört, sie verteidigt.

In der Tat ist das Recht auf Bildung eines der Grundrechte, die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verankert sind, die in diesem Jahr zum 70. Mal gefeiert wird. Dieses Recht ist eine der wichtigsten Grundlagen unserer Demokratien, weil es um ihre zukünftigen Bürger geht.

Referenten aus 10 europäischen Ländern stellten die Situation in ihren jeweiligen Ländern, Deutschland, Belgien, Spanien, Frankreich, Israel, Lettland, Niederlande, Schweden, Russland, USA sowie die von ihren Regierungen getroffenen Maßnahmen dar

Alle haben gezeigt, wie schädlich sektiererische geistige Kontrolle ist und wie ihre totalitären Aktionen die Errungenschaften unserer Demokratien zerstören

Nur eine säkulare und neutrale Erziehung, die die Gedankenfreiheit respektiert, kann diese Abweichungen verhindern.

Dies wurde heute gezeigt.

Bislang haben nur drei europäische Länder ein Schutzgesetz gegen den Missbrauch der Schwäche. Belgien und Luxemburg haben sich an Frankreich orientiert, Vorreiter auf diesem Gebiet mit dem Gesetz About-Picard.

Ich begrüße Frau Catherine Picard, eine der Protagonisten dieses Gesetzes, die heute unter uns ist.

Abschließend möchte ich unsere Mitgliedsverbände sowie unsere Korrespondenten nachdrücklich dazu auffordern, weiterhin für unsere gemeinsamen Bemühungen um Früchte zu kämpfen und dafür zu sorgen, dass andere Länder die Mittel entwickeln, um Bürger und künftige Bürger zu schützen, damit sie dank einer entsprechenden Bildung freie Menschen werden.

2. Juni 2018

Danièle Muller-Tulli

Vorsitzende